



Anrede

In der Türkei redet man sich selten mit dem Namen an. Allenfalls benutzt man diese Form der Anrede unter Gleichaltrigen. Sonst benutzt man förmliche Anreden

efendi(m)	(mein) Herr
hanımefendi	(meine) Dame,
beyefendi	(mein) Herr (noch förmlicher als efendi)

Diese Anreden drücken Unterwürfigkeit aus und werden vor allem gegenüber Respektpersonen wie Beamten, Polizisten, Offizieren, usw. gebraucht. Aber auch offensichtliche Statusunterschiede verlangen vom Niedrigstehenden, daß er sich dieser Anrede bedient. „Noble“ Dienstleistungsunternehmen verlangen von ihren Angestellten, alle Kunden so zu titulieren. Gegenüber Frauen ist die förmliche Anrede häufiger üblich. Gewöhnlich dienen aber folgende Verwandtschaftsbezeichnungen als Anrede:

ağabey	(großer) Bruder
abla	(große) Schwester
sagt man zu älteren Angehörigen der eigenen Generation	
amca	Onkel
teyze	Tante
sagt man zu Angehörigen der älteren Generation.	



nine Oma

dede Opa

sagt man zu Leuten, die bereits ein „ehrwürdiges“ Alter erreicht haben.

kardeş (kleine) Schwester/Bruder

birader (kleiner) Bruder

sagt man zu jüngeren Angehörigen der gleichen Generation.

kızım mein Mädchen, Tochter

oğlum mein Junge, Sohn

çocuğum mein Kind

yavrum mein Kleines

benutzt man für die Anrede von sehr viel Jüngeren.

Oft werden diese Anredeformen dem Vornamen der betreffenden Person nachgestellt, zumindest bei der Anrede älterer Personen. Die Anrede mit dem einfachen Namen ist dagegen nur zwischen Gleichaltrigen üblich. Aber auch dort sagt man oft: arkadaş(im) – (mein) Freund (Auch wenn man ihn gar nicht kennt.)

Der jeweils Ältere ist auch immer der, dem mehr Ehrerbietung und Respekt gebührt - nach dem türkischen Sittenkodex. Die Anrede ist also wie die Höflichkeitsformeln Ausdruck von sittlicher Haltung und Achtung der Würde des Anderen. An der Vielfalt der türkischen Anredeformen zeigt sich darüberhinaus eine wesentliche Eigenart der türkischen Sozialstruktur: Neben den Klassenunterschieden, die in den formellen Anredeformen Ausdruck finden, ist jede Lebensgemeinschaft (auch jede Familie!) stark bestimmt von einer **festen Rangordnung**, in der Geschlecht und Alter die Größen sind, die einen hohen Rang verschaffen.



Alte Männer stehen ganz oben auf dieser Skala, während alte Frauen selten mehr Respekt genießen als jeder andere junge, unverheiratete Mann. Unverheiratete Mädchen und Kinder haben schließlich überhaupt nichts „zu melden“. (Was allerdings gar nichts über die gefühlsmäßigen Beziehungen zwischen Angehörigen auch unterschiedlicher Generationen aussagt!)

Man wird Schwierigkeiten damit haben, immer das Alter der Gesprächspartner einschätzen zu müssen. Im Zweifelsfall benutzt man die Anrede, die ihn zum Älteren macht. Seien Sie aber darauf gefaßt, daß ein 40-jähriger, den man mit **dede** (Opa) anredet, mit verletzter Eitelkeit reagieren wird!

Die bei uns häufigste Anrede mit „Herr“ ist in der Türkei vollkommen unüblich. Sie wird schon deswegen wenig gebraucht, weil sie zusammen mit einer festen Familiennamensgebung erst vor weniger als sechzig Jahren gesetzlich eingeführt wurde. Sie wird im Grunde nur wichtig im Zusammenhang mit amtlichen Vorgängen, im Alltagsleben spielt sie kaum eine Rolle. Sie lautet:

bay ...	Herr ...
bayan ...	Frau ...